

LEICHTATHLETIK

Erdgas-Athletik-Cup: Dreikampf Mädchen
Kategorie F (6-7 Jahre): 1. Giovanna Luder (Triesen), 669 Punkte...

Erdgas-Athletik-Cup: Dreikampf Knaben
Kategorie F: 1. Silvan Marner (Nendeln), 761 Punkte...

Migros-Sprint: 30 m Mädchen
Kategorie M07: 1. Jasmin Büchel (Balzers), 6.01 Sekunden...

Migros-Sprint: 30 m Knaben
Kategorie K07: 1. Michael Gmür (Amden), 6.78. 2. André Thoma (Amden), 6.92...

Kunkel und Giaimo top

Migros-Sprint und Erdgas-Cup in Eschen

ESCHEN - Der Migros-Sprint und Erdgas-Cup in Eschen kannte zwei Dominatoren. In der höchsten Kategorie der Mädchen, holte sich beide Male Iris Kunkel den Sieg. Bei den Knaben schaffte das gleiche Kunststück Silas Giaimo.

Fabio Corba

Anlässlich des 29. Gemeindefestfestes Eschen-Mauren führte der Turnverein Eschen-Mauren - wie jedes Jahr - die Ausschreibung für den Migros-Sprint und den Erdgas-Athletik-Cup durch. Weil der Sportpark Eschen-Mauren derzeit gerade saniert und erweitert wird, musste das 29. Gemeindefestfest im Schulzentrum Unterland in Eschen abgehalten werden.

Verkürzte Sprintstrecke

Mit dem Umzug in das Schulzentrum Unterland, musste auch die Sprintstrecke aus Platzgründen auf 30 Meter verkürzt werden. Zudem hatten die Starter und Starterinnen etwas Mühe mit der sehr kurzen Auslaufzone. Mit einer dicken Matte hatte man die Gefahrenzone zwar abgesichert, doch psychologisch



Auf die Plätze, fertig, los: Der Leichtathletik-Nachwuchs zeigte in Eschen sein Können.

kostete die kurze Auslaufzone dem einen oder anderen Starter ein paar Zehntel. Insgesamt gesehen hatten in dieser Hinsicht alle Athleten die gleichen Bedingungen. Bereits im nächsten Jahr wird man im neu renovierten und erweiterten Sportpark Eschen-Mauren an den Start gehen. Bei den Mädchen kam Iris Kunkel (Kategorie 16 Jahre) mit diesen Bedingungen am besten zurecht und holte sich im Finale vor Jennifer Lehmann und Sheila Rüdihülhli den Sieg. Im Dreikampf legte sie noch einen drauf und holte auch dort den Sieg. Einzige Seihla Rüdihülhli und Jennifer Lehmann tauschten in dieser Disziplin die Plätze.

In der Elite-Kategorie der Knaben (15 Jahre) spurtete in der Sprintwertung Silas Giaimo vor Sebastian Wenaweser und Matthias Ospelt zum Sieg. In dieser Kategorie scheinen die Plätze bezogen zu sein. Genau das gleiche Podest präsenzierte sich den Zuschauern beim Dreikampf.

Urs Altdorfer der Auftaktsieger

Erster Liechtensteiner Städtle Orientierungslauf in Vaduz

VADUZ - Der souveräne Sieger im ersten Orientierungslauf in Vaduz heisst Urs Altdorfer. Der Schweizer Kaderläufer legte den Grundstein zum Sieg zwischen dem zweiten und dem dritten Kontrollposten. Danach hielt er die Konkurrenz auf Distanz.

Fabio Corba

OK-Chef Marcel Tschopp war zufrieden nach dem ersten Städtle-OL. «Mit insgesamt rund 250 Teilnehmern können wir von einer gelungenen Vaduz-Premiere sprechen», bemerkte Tschopp. Für viele Orientierungsläufer, war der Vaduzer OL ein wichtiger Formtest, denn bereits am kommenden Wochenende steigt mit dem Basler Stadtläuf der Höhepunkt des Orientierungslaufs im Frühling.

Altdorfer wählt schnellste Route

Für den Sieg in Basel ist nach dem Vaduzer Orientierungslauf Urs

Altdorfer in der Pole-Position. Altdorfer gewann in Vaduz souverän vor Christian Roggenmoser und Andreas Ruedlinger, die die weiteren Plätze belegten. Den Grundstein zum Sieg legte der spätere Gewinner Altdorfer zwischen dem zweiten und dritten Posten. Hier erwischte Altdorfer eine sehr schnelle Route und konnte sich den Sieg bringenden Vorsprung erarbeiten.

Danach liess der Schweizer Kaderläufer nichts mehr anbrennen. Er hielt Roggenmoser und Ruedlinger, die ebenfalls dem Schweizer Kader angehören, auf Distanz und kontrollierte den weiteren Verlauf des Orientierungslaufs. Aus Liechtensteiner Sicht fehlte dem Vaduzer Orientierungslauf etwas die Würze, zumal kein einziger Liechtensteiner an den Start ging.

Wiederkehrender Anlass

OK-Chef Marcel Tschopp war dennoch zufrieden mit dem OL in Vaduz. So hofft er zumindest, dass



Guten Sport gab es beim ersten Orientierungslauf in Vaduz zu sehen.

in Zukunft auch einige Liechtensteiner Sportler sich für diese Disziplin begeistern können. Gelegenheit, sich im Orientierungslauf zu versuchen, gibt es in Vaduz womöglich bereits wieder im nächsten Jahr. «Ich rechne damit, dass wir

nächstes Jahr wieder einen Orientierungslauf in Vaduz durchführen. Vaduz ist ein guter Standort und das Gelände bietet gute Voraussetzungen», plant Tschopp bereits an der nächsten Auflage des Vaduzer Orientierungslaufs.

Maik Schädler unterliegt Europameister

Liechtensteins Judo-Ass muss an der Judo-EM früh die Segel streichen

BUKAREST - Ein schnelles Ende erlitt Maik Schädler an den Judo-Europameisterschaften in Bukarest. Er musste sich in Runde eins dem 200-kg-Koloss und späteren Europameister Tataroglu beugen (Tür). Auch in der Hoffnungsrunde war Schädler kein Glück beschieden.

Oliver Beck

Trotz eines engagierten Auftritts musste Maik Schädler bereits in der ersten Runde eine Niederlage einstecken. Die türkische «Kampfmachine» Tataroglu zeigte Liechtensteins Judo-Ass seine Grenzen auf und konterte einen Angriff des Schaaners in souveräner Manier, was bereits das Ende des Kampfs bedeutete.

In der Hoffnungsrunde bot sich Maik Schädler aber eine weitere



Hatte bei der EM in Bukarest einen schweren Stand: Maik Schädler (l).

Chance, sich zu bewähren. Gegen den Bosnier Miladin trat der FL-Judoka erneut sehr mutig auf und wehrte sich nach Kräften. Nach einer guten Minute Kampfzeit musste sich Schädler jedoch geschlagen geben.

Positive Gesamtbilanz

Mit dem Ausscheiden von Maik Schädler waren für Liechtenstein die Europameisterschafts-Titelkämpfe gleichzeitig beendet. Doch trotz der Niederlagen von Ulrike Kaiser (das Volksblatt berichtete am Freitag) und Maik Schädler blickt Coach Hans-Jakob Schädler zufrieden auf das Turnier in Bukarest zurück: «Angesichts der starken Gegner der beiden konnten wir nicht viel mehr erwarten. Sie haben beide das Beste rausgeholt, und wir reisen mit positiven Gefühlen zurück nach Liechtenstein.»